

Berlin, 08.04.2024

Wirtschaftsfaktor nachhaltige Mobilität: 1,7 Millionen Beschäftigte und rund 118 Milliarden Euro Wertschöpfung in Deutschland

Der Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert stark von den Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft – sowohl mit Blick auf die Wertschöpfung als auch hinsichtlich der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte. Eine aktuelle Studie im Auftrag des *Bündnisses nachhaltige Mobilitätswirtschaft* von Allianz pro Schiene, Bundesverband Carsharing (bcs), Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und Zukunft Fahrrad bestimmt erstmals den volkswirtschaftlichen Nutzen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft.

Mobilität mit dem Rad, mit Bus und Bahn oder Carsharing bewegt nicht nur die Menschen, sondern ist auch ein Jobmotor und sichert eine hohe Wertschöpfung. Das CONOSCOPE-Institut hat Schienenverkehr, Busverkehr, die Fahrradwirtschaft, Carsharing sowie die Taxibranche in ihrer Gesamtheit als Wirtschaftsfaktor für Deutschland untersucht. Jeder Euro, der durch Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland erwirtschaftet wird, erzeugt eine zusätzliche Wertschöpfung in Höhe von 2,40 Euro. Insgesamt gehen 117,6 Milliarden Euro der in Deutschland erbrachten Wertschöpfung auf die Geschäftstätigkeiten der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft zurück. 1,7 Millionen Voll- und Teilzeitbeschäftigte profitieren von den direkten und indirekten Beschäftigungseffekten. Dadurch werden Einkommen in Höhe von insgesamt 66,8 Milliarden Euro generiert.

Hinter den Angeboten von Bus und Bahn stehen Verkehrsunternehmen und Fahrzeugbauer. Fahrradhersteller und Händler bringen hochmoderne Produkte unter die Menschen. Lokale und überregionale Carsharing-Anbieter schaffen durch ihren Service eine echte Alternative zum Privat-Pkw. Sie alle schaffen viele regionale, nicht verlagerbare Arbeitsplätze vor Ort.

Bundesverband Carsharing e.V. (bcs)
Schönhauser Allee 141 B
10437 Berlin

Vereinsregisternummer VR 31024
beim Amtsgericht Charlottenburg

www.carsharing.de
info@carsharing.de
Tel. 030-92123353
Fax 030-22320704

USt-ID DE197701058

Vorstand
Miriam Caroli, Mannheim
Bettina Dannheim, Bremen
Markus Lange-Stuntebeck, München
Peter Meiler, Augsburg

Geschäftsführung
Gunnar Nehrke

Sparda-Bank Hannover eG
Kontonummer 925063
BLZ 25090500

„Investitionen in nachhaltige Mobilität lohnen sich mehrfach: Mobilitätsangebote werden attraktiver und flexibler, Klima und Ressourcen werden geschont und die Gesundheit verbessert. Gleichzeitig ergeben sich positive Effekte auf Wertschöpfung, Beschäftigung und Einkommen. Gefragt ist jetzt ein politischer Gestaltungswille, der nachhaltige Mobilität sowohl mit den Zielen Sicherheit, Gesundheit, Klima und Lebensqualität sowie mit Blick auf die wirtschaftlichen Chancen gezielt fördert. So können Bahn, ÖPNV, Fahrrad und Carsharing gemeinsam ihre Stärken ausspielen“, sagt **Wasilis von Rauch**, Sprecher des Bündnisses und Geschäftsführer des Branchenverbands Zukunft Fahrrad.

Politische Maßnahmen für Mobilität und Wirtschaft

Eine begleitende Umfrage zur Studie zeigt: Es ist einiges passiert. Die Menschen nehmen wahr, dass sich die Angebote für nachhaltige Mobilität in den vergangenen Jahren durchaus verbessert haben. Insgesamt sagen 40 Prozent der Befragten, dass sich die Angebote deutlich (6 Prozent) oder etwas (34 Prozent) verbessert haben. Allerdings zeigen sich starke Unterschiede, je nach Größe der Kommune.

Den größten Handlungsbedarf in ihrer Region sehen die Befragten bei der Verbesserung von Bus- und Bahnverbindungen (80 Prozent), einer besseren Radinfrastruktur (44 Prozent) sowie der vereinfachten Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel innerhalb eines Weges (42 Prozent).

Das Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft betont die großen Chancen, die für die Bundesregierung, Länder und Kommunen in der Förderung nachhaltiger Mobilität sowohl für die Verkehrs- als auch für die Wirtschaftspolitik liegen.

Dirk Flege, Geschäftsführer Allianz pro Schiene: „Wenn 80 Prozent der Menschen in Deutschland den Ausbau von Bus- und Bahnverbindungen als notwendig ansehen, ist das ein klarer Auftrag an Bund und Länder, die Regionalisierungsmittel zu erhöhen. Mit zusätzlichen Bussen und Bahnen überzeugen wir noch mehr Menschen, ihr Auto stehen zu lassen. Zu einem besseren ÖPNV-Angebot gehören auch attraktivere Bahnhöfe. Nur noch jeder fünfte Bahnhof in der Republik gehört dem Bund. Insbesondere im ländlichen Raum sind die Bundesländer gemeinsam mit den Kommunen gefordert, ihre Bahnhöfe aufzuwerten, damit die Menschen gerne ankommen und mit Bus, Fahrrad oder Carsharing komfortabel ihr Ziel erreichen können.“

Alexander Möller, Geschäftsführer VDV: „Für mehr und erfolgreiche nachhaltige Mobilitätsangebote benötigen wir handfeste politische Entscheidungen statt

Willensbekundungen. Der Ausbau- und Modernisierungspakt aus dem aktuellen Koalitionsvertrag der Ampel ist die Chance, das Angebot des ÖPNV zu erhalten, auszubauen und zu digitalisieren. Dabei müssen Ballungsräume, ländliche Räume und Angebote wie On Demand-Angebote besonders in den Fokus genommen werden. Zusätzlich müssen die Mittel für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz für den Neu- und Ausbau sowie für die Modernisierung der Infrastrukturen im ÖPNV erhöht werden.“

Gunner Nehrke, Geschäftsführer Bundesverband Carsharing: „Die Nachfrage nach Carsharing steigt in Deutschland kontinuierlich an. Jede fünfte Bürger:in wünscht sich mittlerweile eine Ausweitung des Angebots. Die Carsharing-Branche reagiert darauf durch Wachstum in der Fläche und Verdichtung des Angebots in den Städten. Von Bund, Ländern und Kommunen erwarten wir, dass Bereitstellungsorte für Carsharing im öffentlichen Raum schneller geschaffen und dann auch mit Ladeinfrastruktur versehen werden.“

Wasilis von Rauch, Geschäftsführer Zukunft Fahrrad: „Sichere Infrastruktur sorgt für gleichwertige Bedingungen. Wenn alle Verkehrsteilnehmenden auch zu Fuß, mit dem Rad oder im ÖPNV sicher und verlässlich unterwegs sein können, gibt es echte Wahlfreiheit und fairen Wettbewerb. Wer in Infrastruktur jenseits des Autos investiert, wird nachhaltigen Verkehr ernten. Gleichzeitig sollten die Wirtschaftszweige der nachhaltigen Mobilität gestärkt und gezielt gefördert werden, um die volkswirtschaftlichen Potentiale der Mobilitätswirtschaft zu nutzen und die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu erreichen.“

Das Bündnis hat **10 Punkte für Mobilität und Wirtschaft** aufgestellt und konkrete politische Maßnahmen skizziert. So werden die Angebote für nachhaltige Mobilität verbessert und die Chancen der Mobilitätswirtschaft für Wertschöpfung, Beschäftigung und Einkommen genutzt.

Zum Download:

- [Broschüre](#) des Bündnisses mit den Kernergebnissen der Studie sowie den 10 Punkten für Mobilität und Wirtschaft
- [Kurzbericht](#) zur Studie von CONOSCOPE
- [Umfrage-Charts](#) von CONOSCOPE

<http://www.nachhaltige-mobilitaetswirtschaft.de/>

Pressekontakt:

Zukunft Fahrrad, Koordination des Bündnisses

Mareike Schodder, Pressesprecherin, presse@zukunft-fahrrad.org,
Tel. 0160 795 80 27

Allianz pro Schiene

Sabrina Wendling, Pressesprecherin, sabrina.wendling@allianz-pro-schiene.de,
Tel. 030 246 25 99 -20, 0171 727 00 26

Bundesverband Carsharing (bcs)

Babak Khoshroo, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, babak.khoshroo@carsharing.de,
Tel. 030 30 36 79 72

Verband der Verkehrsunternehmen (VDV)

Lars Wagner, Leiter Geschäftsbereich Strategie und Kommunikation,
Pressesprecher, wagner@vdv.de, Tel. 030 39 99 32-14

Über das Bündnis:

Das **Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft** ist eine zentrale Anlaufstelle für Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft zu allen Fragen rund um die nachhaltigen Mobilitätsbranchen und eine nachhaltige Mobilitätspolitik. Es vertritt die gesamte Bandbreite der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft für Personenmobilität in Deutschland. Ziel des Bündnisses ist es, die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse von Menschen mit den Klimaschutzziele und einem geringeren Energieverbrauch im Verkehrsbereich in Einklang zu bringen.

Mehr unter: <http://www.nachhaltige-mobilitaetswirtschaft.de/>

Zu den Bündnispartnern:

Allianz pro Schiene ist ein Zusammenschluss aus Zivilgesellschaft und Bahnbranche und setzt sich für einen größeren Marktanteil des Schienenverkehrs in Deutschland ein.

Bundesverband Carsharing (bcs) ist der Dachverband der deutschen Carsharing-Anbieter. Ziel des Verbandes und seiner Mitglieder ist es, den Autobestand und Autoverkehr sowie dessen Umweltfolgen zu verringern.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des öffentlichen Verkehrs. Er setzt sich für eine nachhaltige Verkehrspolitik und den Ausbau klimafreundlicher Mobilität ein.

Zukunft Fahrrad vertritt die Interessen der innovativen Fahrradwirtschaft in Deutschland. Vom Startup bis zum Global Player eint die Mitglieder das Ziel einer ambitionierten und Radverkehr fördernden Verkehrspolitik.